

Precht Wissen vs. Bildung

Beitrag von „Buntflieger“ vom 25. September 2019 18:21

Zitat von Krabappel

Wenn man beide Artikel liest, sollten nicht nur die als solche gekennzeichneten Zitate auffallen. Ist aber auch egal, das ändert nichts an den Forderungen und Wünschen vieler Eltern und Lehrer nach mehr lernfreundlicher Umgebung.

Hello Krabappel,

das eine hat mit dem andern nichts zu tun. Hüther ist ein ehemaliger Biologe, der nach seiner Flucht (ohne Frau und Kind, die ließ er einfach zurück) aus der DDR einige Zeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter tätig war, dabei an Forschungsprojekten beteiligt war (einer von vielen) und dadurch auffiel, dass er die Ergebnisse in unzulässiger Weise interpretierte (weshalb er sich als seriöser Forscher unmöglich machte) und sich daraufhin in den Populismus flüchtete. Großes hat er als Forscher nie bewirkt.

Seither nennt er sich - da er als Dozent über eine Lehrbefähigung verfügt - großklingend Professor, lässt sich als Deutschlands bekanntester Hirnforscher betiteln und von Talkshow zu Talkshow reichen, um seine Buchverkäufe anzukurbeln, die ich nicht mal populärwissenschaftlich nennen möchte, so wenig haben sie mit Wissenschaft gemein.

Irgendwas hat der Mann, sonst hätte er nicht so viele Jünger. Auch nach dem katastrophalen Scheitern seiner "Sinn-Stiftung" - wo er ADHS-Kinder ohne Pillen heilen wollte, was nicht nur nicht gelang, sondern eine Plattform für Kindesmissbrauch war - wird er als vermeintlicher Bildungsexperte wahrgenommen.

Ich verstehe das nicht. Er wäre wirklich die letzte Person, der ich zutrauen würde, wirksame Lernumgebungen für unsere SuS zu konzipieren. Ich habe eher das starke Bedürfnis, meine SuS vor solchen Leuten und ihren gefährlichen Ideen bestmöglich in Schutz zu nehmen.

der Buntflieger